



EINE BESONDERS WIRKSAME THERAPIE

zur nachhaltigen Schmerzlinderung und zur Behandlung von Allergie, Asthma, Diabetes, Erkrankungen des Bewegungsapparates, Hörsturz, Störungen der Verdauungsorgane, Migräne, Hörsturz sowie Depression und Suchtkrankheiten.

Die nadelstichlose Akupunktur zielt wie auch die traditionelle Akupunktur auf die Mobilisierung der Selbstheilungskräfte ab. Dabei werden der Energiefluss und die Tätigkeit des vegetativen Nervensystems durch die Reizung bestimmter Hautpunkte ange-regt.

Im Gegensatz zur traditionellen Nadel-Akupunktur steht aber der Therapeut während der Behandlung in ständigem Kontakt mit dem Gast, er kann die Auswahl der zu behandelnden Punkte modifizieren. Dank dieser intensiveren und vor allem individuell zugeschnittenen Behandlung stellt sich der Heilungserfolg überraschend schnell ein.

TERMINVEREINBARUNG UND INFORMATIONEN
IN DER AKUPUNKTUR-THERAPIE IM HOTEL
DANUBIUS HEALTH SPA RESORT HÉVÍZ ****
ODER DIREKT BEI MAGDALÉNA SONG:
TEL. 003630/226-1428

•••••

BEHANDLUNGEN IM DANUBIUS HEALTH SPA
RESORT BÜK****
SAMSTAGS-SONNTAGS VON 10.00-20.00 UHR
KOSTENLOSE BERATUNG:
SAMSTAGS-SONNTAGS VON 10.00-12.00 UHR

Woher kommen die Ungarn, welche Sprache sprechen sie?

Wir Ungarn feierten im Jahre 1996 den 1100. Jahrestag unsere neue Heimat-Gründung, dies aber mit wenig Begeisterung. Die Kenntnissnahme der Wirklichkeit ist für viele Ungarn sehr bitter. Immer weniger von uns erkennen die Wahrheit wie es der Dichter Mihály Babits sagte: „Wie die Zukunft abgeht, wird die Vergangenheit immer kostbarer“.

Das halbe Jahrhundert des Kommunismus machte den Generationen ihre Vergangenheitsgeschichte gleichgültig Die Brandmarkung war die wirkungsvollste Waffe der marxistischen „Wissenschaftler“. Alle die sich in Richtung die ungarischen Vor-Vergangenheit wendeten, wurden verunmöglicht und an den Pranger gestellt.

Wenn wir aber unsere reale Vergangenheit nicht kennen und schätzen lernen, können wir auch nicht an unserer Zukunft glauben. Wenn ein Mensch nicht an seine Zukunft glaubt, dann wird er in der Gegenwart ohne Verantwortungsgefühl dahinleben. Die Vergangenheit ist nicht hinter sondern unter uns, wie die Wurzeln des Baum, die aus der Tiefe die Lebenskraft holen. Wenn die Wurzeln zerkaut werden, wird der Baum bald sterben. Der symbolische Lebensbaum der Ungarn hat leider nur noch wenige gesunde Wurzeln. Deshalb möchten wir diesmal, auch wenn nur auszugsweise über die Ungarn etwas darstellen. Für die allgemeine Verunsicherung haben in der Vergangenheit vor allem die Habsburg Herrscher schon vor 160 Jahren gesorgt, wohlgerne aus staatspolitischen Gründen. In der neueren Geschichte haben die neuen Herren, die Sowjets keinen Anlass gehabt, die bewährte Herkunfts-Ideologie zu ändern, anscheinend hatten die neuen Regierungen auch kein Interesse.

Sprachverwandtschaft ohne genetische Verwandtschaft?

Entgegen der Annahme der 160 Jahre alten Finnougristik haben die Ungarn keine genetische Verbindung zu den Finnen. Die Gen-Marker Forschung der letzten Jahrzehnten hat diesen Beweis geliefert. Die Untersuchungen der Ungarischen Akademie, der Biologischen Institute der Uni Szeged, ferner die Untersuchungen an mehreren ungarischen, uralischen und zentralasiatischen Population, im Auftrag der Deutsch-Finnisch-Ungarischen Regierungsabkommen über Wissenschaft und Forschung, haben Gen-Marker Ergebnisse geliefert, wo-

nach die Ungarn keine genetische Verwandtschaft zu den Finn-Ugoren haben. Die Ungarische Bevölkerung, je nach Stammesgebieten, hat eine genetische Verbindung zu den turanischen und altaischen Völkern. Eine Bestimmung lieferte auch Prof. Matstito, der bekannte Molekularbiologe aus Japan, er meinte die Ungarn sind mit den Uiguren verwandt.

Vor 160 Jahren, vor den Habsburgern war nur die skythisch-hunnisch-awarische Herkunft bekannt. Somit war das uigurische Gen-Marker Ergebnis nur die Bestätigung eines Jahrtausends alten Volksgedächtnisses.

Fiktion Finnougristik

Die Finnougristik entstand im 19. Jahrhundert als eine politische Förderung der Habsburger, vor allem in der "Bach-Kanzler-Zeit". Vor allem, nachdem die Habsburger den Ungarischen Freiheitskampf (1848-49) – aber nur mit Hilfe des russischen Zaren – blutig niedergeschlagen haben, war man bemüht den rebellischen Ungarn das asiatische Gedächtnis auszulöschen. Eine Schar von Pseudo-Sprachforschern (Josef Budenz, Paul Hunsdorfer, Franz Schedel, usw.) im politischen Auftrag, wurden nach Ungarn geschickt. Es waren aber auch noch viele weitere Fleißigen am Werk. Auf ungarischer Seite hat sich die katholische Kirche, vor allem die Jesuiten, wie Johann Sajnovic und Anton Reguly für die nordische Identität stark gemacht. Angesehene Politiker der Monarchie waren der Meinung, dass ein Finnougorismus dem Staatsräson besser dienen könnte, um die Ungarn von ihren skythisch-hunnisch-awarische Vergangenheit zu befreien.

Also wurde man im XIX. Jahrhundert fündig. Es wurden ca.300 Wörter finnougri-scher Herkunft gefunden. Die Methode der Finnougristik war, dass man die beiden Sprachen völlig isoliert von den anderen altaischen Sprachen untersuchte. Ab sofort gab es nur eine Trennung zwischen den Ural- und Altai-Sprachen.



Es wurden monarchistisch-akademische Gesellschaften für Finnougristik gegründet. Trotzdem waren es mutige Forscher, die unter großen Entbehrungen, gegen den Strom der Administration, die altaische Herkunft verfolgten. Unter ihnen ist der bekannte Turkologe Sándor Kőrösi Csoma, der 1836 nach Uiguristan aufbrach um die Urheimat der Ungarn zu finden. Kőrösi wurde von der englischen Regierung unterstützt, als Gegenleistung hat er in Tibet das erste Englisch-Tibetische Wörterbuch fertiggestellt. Hier in den tibetischen Klöstern fand er viele schriftliche Hinweise auf die Herkunft der Ungarn. Er selber wurde schwer krank und starb in Tibet ohne Uiguristan erreicht zu haben.

Sumerer und die Turksprachen

Nach neuesten Untersuchungen enthält die ungarische Sprache mehr als 1500 Wörter aus der „Turksprache“ und die Zahl wächst noch. „Die Turksprachen bilden eine in Eurasien weit verbreitete Sprachfamilie von rund 40 relativ nah verwandten Sprachen mit etwa 180 bis 200 Mio. Sprechern.

Ganz einfach ist es nicht die Herkunft der ungarischen Sprache zu klären. Ein Teil der ungarischen, französischen und angloamerikanischen Wissenschaftler, weisen auf die sumerische Herkunft vieler Worte hin. In den Wortlauten der Sumerer sind die Volksnamen „madscharim“, „turuku“ und „kumanu“ findbar.

Die Hunnen, die die Familie der agglutierenden turanischen Völker symbolisieren, erstreckten ihren Einfluss zwischen Europa und Westchina. Die Uiguren waren wohl der Ursprung der Hunnen, sie wanderten aus Mittelasien nach Ost-Turkestan und sie sind auch das Verbindungselement zu dem agglutierenden Sumerer, die wie bekannt über ein riesiges Reich verfügten. Nach dem Zusammenbruch des Sumer Reiches, werden wohl die Völker des Reiches ostwärts gewandert sein. Unter Ihnen waren die Vorfahren der Ungarn. Es gibt ernsthafte Hypothesen, dass die ungarische Sprache, weil sie am nächsten zu sumerisch steht, eine Art Ursprache bildet für alle Altaiensprachen.

Chinesische Geschichtsschreiber beschreiben 200 n.Chr. die Hunnen. Sie berichten über ihre Lebensweise, Bräuche und Schrift (Runenschrift, eingeritzt in Holz). Genau diese Bräuche verbinden später die ganze versprengte Familie der Hunnen, wie Awaren und Ungarn. Die Ausdehnung der Hunnen begann von hier aus. Atila (nicht Attila) war der mächtigste unter den Hunnen-Herrschern. Die Mythologien der Ungarn leiten ihre Herkunft auf Atilas Söhne zurück.

Leben in Khasarien (Hazar)

Aus khasarischer Zeit gibt es viele Aufzeichnungen, vor allem von arabischen Reisenden und Politikern.

Bekannte Persönlichkeiten waren z.B. Ibn Fadlan, Ibn-Rusta, Al-Djajhani. Die Ungarn werden erst hier näher als Stamm erwähnt. Man nennt sie als Madjarik, Baschkirt und Hunkar (Hungar). Man erwähnt, dass die Madjarik ein Dialekt der Khasaren sprechen und das khasarische ist anders als das türkische, jedoch ist es mit diesem auch verwandt. Im 9. Jahrhundert verlassen die Madjarischen Stämme, zusammen mit Khasarischen-Kabaren das Khasarenreich und wandern ins Karpatenbecken. Kaiser Konstantin VII. von Byzanz erwähnte die Ungarn als die Türks die früher in Khasarien, jetzt in Pannonien leben.

In Khasarien hatten die Stämme oft verschiedene Religionen. Die Integrität des

Reiches war wichtiger als die Religion der Völker. So gäbe es von Frühchristentum, Manichäertum, Islam und Judentum alle erdenklichen Religionen, bis aus politischen Gründen der Khan der Khasaren für die Aufnahme des Judentums entschloss. Die gesamte khasarische Führung wurde konvertiert. Es gibt Vermutungen, dass es einen Aufstand gegeben hat. Deshalb haben die Madjaren und Khasar-Kabaren das Land in Richtung Westen verlassen.

Madjarisch - Kabarische Ankunft in der Karpatenbecken

Das Karpatenbecken war bis Mitte des 9. Jh. schon mehrfach vom Völker skythisch-hunnischen Ursprungs besiedelt. Die Skythen lebten schon im 7. Jh. vor Chr. im

Karpatenbecken. Die Abkömmlinge der Jazygen (ein Stamm der Skythen), die sich „Jasen“ nennen, leben auch heute in Ungarn. Laut Ausonius riefen die Sarmaten (spätere Benennung der Skythen) die Hunnen in die Karpatenbecken zur Hilfe, weil die Goten die Sarmaten aus Siebenbürgen vertrieben. Die Hunnen, unter Führung von Atilla waren in 400 n.Chr. da. Nach Atillas Tod (453) hatten die Awaren dort das Awaren Reich gegründet, welches drei Jahrhunderten lang ein mächtiges Reich war. Nach dem dieses Reich zusammenbrach, verschwand das Volk nicht, sondern zog sich zurück in den Osten Richtung Karpaten. Es waren die Sekler in Siebenbürgen, die vor der Ankunft der Madjaren (Ungarn) Stämme

Dichter, Germanisten, Romanciers und Forscher über das Ungarische

Jakob Grimm, einer der Märchenschreiber, der im 19. Jh. Auch das erste deutsche Grammatikbuch verfasst hat, war begeistert: „Die ungarische Sprache ist logisch, vollkommen, ihr Aufbau übertrifft jede andere Sprache.“ Ähnlich der Wiener Sprachforscher **N. Ebersberg** ebenfalls im 19. Jh.: „Die Struktur des Ungarischen erscheint mir so, als sei sie von einer Versammlung von Linguisten entwickelt worden, damit die Sprache alles Wichtige enthalte – Regelmäßigkeit, Dichte, Klarheit und Harmonie.“

George Bernhard Shaw sagte bei einem Interview mit dem US-Sender CBS: „Nach dem ich das Ungarische Jahre lang studiert habe, bin ich überzeugt, dass mein Lebenswerk wesentlich wertvoller geworden wäre, wenn ich sie als Muttersprache hätte. Denn mit dieser seltsamen, vor uralten Kräften strotzende Sprache kann man viel genauer die winzigen Unterschiede und geheimen Regungen der Empfindungen beschreiben.“

Grover S. Kranz, US-amerikanischer Sprachforscher: „Unter allen, bis heute gesprochenen, Sprachen ist Ungarisch die Älteste.“ (Tatsächlich ergeben Sanskrittexte, Wort für Wort in der Originalsatzstellung ins Ungarische übersetzt, genau den ursprünglichen Sinn.)

Ole Berglund, schwedischer Arzt und Übersetzer: „Heute, da ich von der Sprachstruktur einiges verstehe, wage ich die Behauptung, die ungarische Sprache stellt die höchste Leistung menschlicher Logik dar.“ (Die Grammatik ist schlicht, geradeaus. So gibt es keine Geschlechter, was eine gewisse Logik hat. Warum ist ein Tisch männlich und eine Lampe weiblich?)

Der englische Linguist und Diplomat, **Sir John Bowring** schrieb (Life and Works, 1838) folgendes über die ungarische Sprache: „Der Ursprung der ungarischen Sprache liegt allein sehr weit zurück in der Vergangenheit. Sie entwickelte sich auf eigene Weise, und ihre Struktur geht zurück in eine Zeit, da die heutigen europäischen Sprachen noch nicht existiert haben. Eine Sprache, die sich beständig und entschieden entwickelte, mit mathematischer Logik, mit harmonischen Anpassungen, mit flexiblen und starken Silben. Der Engländer darf stolz sein auf seine Sprache, die auf die Geschichte und Vergangenheit der Menschheit hinweist. Auf seinem Ursprung sind die von verschiedenen Nationen stammenden Schichten sichtbar, die auf die Geschichte und Vergangenheit der Menschheit hinweisen. Dagegen ist Ungarisch ein starker Fels, auf dem die Stürme keine Spuren hinterließen. Sie ist nicht wie ein Kalendarium, das sich mit der Zeit ändert. Sie braucht niemanden, sie leiht nichts aus, zieht nichts zurück, gibt und nimmt von keinem. Diese Sprache ist die älteste und ehrreichste Monument einer Nation und der geistigen Unabhängigkeit.... Das Dach der ägyptischen Felstempel besteht aus einem Stück Fels, und ist unerklärlich. Der Ursprung der ungarischen Sprache ist noch wunderbarer als das. Der, der dies löst, wird ein göttliches Geheimnis analysieren, und zwar deren erste These!“

Quelle: Forschungen des Redakteurs



Die beste Art, den Balaton zu erleben!
Fahren Sie Ballon mit Balaton Ballooning!

Start aus **Hévíz** mit einem erfahrenen internationalen Ballonunternehmen!
Spaß und bleibende Erinnerungen inbegriffen!

Bitte buchen Sie direkt per Telefon unter **+36 20 4032667** (wir sprechen Deutsch) oder wenden Sie sich an die Rezeption Ihres Hotels oder ein hiesiges Reisebüro.



www.balaton-ballooning.com

ANNEX OPTIKA



- Kostenlose computerunterstützte Untersuchung beim Kauf einer kompletten Brille
- Präzise Anfertigung von Brillen mit kurzer Zeit
- Spezielle, individuelle Progressiv und neueste Transition Gläser
- Großes Angebot an Brillenrahmen, die neuesten Modelle der größten Weltmarken (Bulgari, Dolce & Gabbana, Prada, Chopard, Christian Dior, Chanel, Givenchy, Ray Ban, Eschenbach, Silhouette, Versace, Casal, Porsche Design, Blumarine, Swarovski, Tag Heuer, Police, Vogue, Guess, Giorgio Armani, Oakley, Gucci, Boss, Rodenstock)



8380 HÉVÍZ, RÁKÓCZI E. U. 4. TEL/FAX: 0036 83/341-347
 9700 SZOMBATHELY, KIRÁLY U. 9. TEL/FAX: 0036 94/338-874
 9700 SZOMBATHELY, FŐ TÉR 34. TEL/FAX: 0036 94/336-905

dort lebten. Sie waren es, die die Madjarisch-Khasarischen Stämme zur Verstärkung ins Land gerufen haben.

Die Migration der Völker des Khasar-Bundes war noch nicht beendet, weil später kamen noch die Petschegenen und die Bessenen in die Karpatenbecken. Der letzte große Zustrom der Turk-Völker kam im 13. Jahrhundert, mit den Kumanen. Die nennen sich Kunen, und sie sind stolz auf ihre Herkunft und pflegen wieder die Kontakte nach Khasachstan zu ihrer Urheimat. Sie sind die Bewohner, unter anderem, der bekannten Puszta. Ihre Tradition ist lebhaft und ein wichtiger Bestandteil des Ungarntums.

Moderne Zeiten

Nach dem ersten Weltkrieg kam eine gewisse Befreiung, eine Befreiung auch von dem Finnougrismus, aber die Sowjetische Besatzung setzte wieder die alte Ideologie ins Amt und Würde. Es kam die lange Zeit der Isolation. In der Akademie der

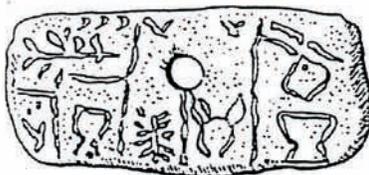
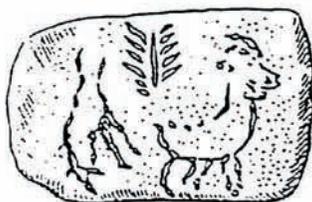
Wissenschaften saßen die in Moskau ausgebildeten Finnougrieten. Jetzt über 20 Jahren nach der Wende, versuchen immer noch einige dieser alten Kader vehement ihre alten Dogmas zu verteidigen, aber der Drang nach Wahrheit und nach wahrer Identität ist so groß, dass sie weggefegt werden. Das Ergebnis der Gen-Marker Untersuchung war der erste Schlag gegen diese alte Ideologie, nicht umsonst schrieben die Zeitungen, wie von einer Befreiung: "Wir sind keine Fin-

nougoren", nach dem Fall des Kommunismus ist auch diese Lüge von der Wahrheit zum Fall gebracht worden.

Die Einzelheiten kann man auf ungarisch oder auf englischsprachigen Internetseiten recherchieren, da die deutschsprachigen Webseiten und Bücher widerspiegeln in der Thema ungarische Geschichte den 160 Jahre alten Zustand der Habsburger Politik.

Mehr über Runenschrift:

www.rovasirasforrai.hu



Die Keramiktafeln mit Runenschrift von Tatárlaka an der Theiß (6500 v. Chr.)